

Protokoll der Vollversammlung internationaler Studierender am 19.11.2010

Protokollant: Horatiu Dancu
Redeleitung: Cardious Pomwap

Tagesordnung:

1. Regularien

1.1. Eröffnung

1.2. Festlegung der entgeltigen Tagesordnung

1.3. Verabschiedung der Protokolle früherer Sitzungen

2. Berichte

3. Beschlussausführungskontrolle

4. Zuständigkeiten des AAR

5. Satzung

6. Verschiedenes

1. Regularien:

1.1. Eröffnung:

Die Sitzung wird eröffnet. Die anwesenden MitgliederInnen des AAR stellen sich kurz vor.

1.2. Festlegung der entgeltigen Tagesordnung

2. Berichte.
3. Autonomie des AAR.
4. Situation Ausländischer Studierender in Bezug auf die Bürgerdienste, AusländerInnen Beratung.
5. Beschlußausführungskontrolle
6. Zuständigkeiten des AAR.
7. Satzung.
8. Verschiedenes.

Die hiermit veränderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.3. Verabschiedung der Protokolle früherer Sitzungen

Da dem AAR keine Protokolle früherer Sitzungen vorliegen wird dieser Punkt vertagt.

2. Berichte:

Die AAR ReferentInnen berichten nun über die Arbeit der letzten Monate.

Die Räumlichkeiten des AAR mussten nach Amtsübergabe als erstes eingerichtet werden. Die in der vorherigen Amtsperiode eingekauften Möbel sowie Technik mussten aufgebaut und in einem funktionsfähigen Zustand gebracht werden.

Desweiteren hat das AAR eine neue Internetseite einrichten müssen, da die Login Daten von den vergangenen AAR ReferentInnen auch nach mehrfacher Aufforderung nicht mitgeteilt wurden. Die AAR Seite wurde seit drei Jahren nicht mehr aktualisiert.

Die neue Seite wird grundsätzlich als gut befunden allerdings wird an dieser Stelle Kritik bezüglich der Ankündigung der Vollversammlung geäußert. Man ist der Meinung, dass die Ankündigung auf der AAR Seite und durch Flyer nicht ausreichend ist um alle internationalen Studierenden zu erreichen. Es wird der Wunsch geäußert dies nächstes Mal auch durch eine E-Mail an alle internationalen Studierenden bekanntzumachen. Ein weiterer Kritikpunkt wird bezüglich der auf der Homepage hochgeladenen Protokolle deutlich gemacht. Es geht darum, dass nur eine Person die Protokolle verfasst. Die Bedenken werden von den AAR ReferentInnen zur Kenntnis genommen.

Das AAR Team wird auf einen Fehler in dem Protokoll vom 09.11.2010 aufmerksam gemacht. Der Fehler wird schnellstmöglich behoben.

Weiter wird berichtet, dass eine eigene Telefonleitung eingerichtet wurde.

Zurzeit laufen einige wichtige Projekte wie zum Beispiel eine uniweite Umfrage für die internationalen Studierenden. Hierbei soll ein Meinungsbild eingeholt werden über wichtige Probleme die internationale Studierende vor und während ihres Studiums antreffen. Die Kooperation und Kommunikation mit den Institutionen der Universität wurde weitgehend verbessert, nicht zuletzt durch erfolgreiche Zusammenarbeit auf Kulturveranstaltungen wie die Internationalen Kulturcafés u.s.w.

3. Autonomie des AAR:

Es wird darauf hingewiesen, dass das AAR eines der vier Referate an der TU Dortmund ist, welches über einen besonderen Autonomiestatus verfügt. Einige Studierende sehen es kritisch wenn AAR MitgliederInnen gleichzeitig in anderen Gremien wie zum Beispiel der AStA tätig sind. Es wird darauf hingewiesen, dass auf diese Weise ein bestimmter Einfluss ausgeübt werden kann. Die Meinungen hierzu sind zwiespältig. Man ist sich nicht einig inwiefern die Besetzung mehrerer Referate zu Mißbrauch und Konflikten führen kann.

Der Vorwurf, dass Handlungen dadurch beeinflusst werden wird hier von der Mehrheit nicht geteilt.

Als Beispiel wird die gleichzeitige Besetzung als AAR und AStA ReferentIn für Finanzen geschildert.

Man schlägt vor hierfür eine Änderung zur Satzung: „Die gewählten ReferentInnen des Autonomen AusländerInnen Referats (AAR) können nicht gleichzeitig eine Stelle im Allgemeinen Studierendenausschuß (AStA) besetzen“.

Dieser Änderungspunkt zur Satzung soll unter dem Tagesordnungspunkt: 7 Satzung eingebracht werden.

Es wird kritisiert, dass nicht ausreichend Zeit für die Vollversammlung eingeplant wurde. Die Erklärung hierfür ist, dass diese, die erste Vollversammlung seit drei Jahren ist, die abgehalten wird. Den AAR MitgliederInnen hat es an Erfahrungswerten gefehlt. Vor allem liegen dem AAR schwindend wenige Unterlagen der Arbeit früherer Legislaturperioden vor.

4. Situation Ausländischer Studierender in Bezug auf die Bürgerdienste, AusländerInnen Beratung:

Es wird bemängelt, dass ausländischen Studierenden nicht ausreichen Beratungsmöglichkeiten geboten werden. Auf der einen Seite auf dem Campus auf der anderen bei den Bürgerdiensten International (Ausländerbehörde). Man ist der Meinung, dass hier vom AAR mehr Arbeit investiert werden muss. Als erfolgreiches Beispiel wird das AAR des Bochumer AStA aufgezählt. Die ReferentInnen des AAR erklären, dass auf dem Campus durchaus vielfältige Möglichkeiten für die ausländischen Studierenden angeboten werden.

Desweiteren wird kritisiert, dass nicht genug Informationen von Seiten der AAR ReferentInnen eingeholt werden, es wird auch nur wenig Lobbyarbeit betrieben.

Es ist auch erwünscht, dass das AAR prüft inwiefern internationale Studierende durch Stipendien, von Stiftungen oder durch weitere Möglichkeiten finanziell unterstützt werden können. Dies in dem Hintergrund, dass internationale Studierende doppelt belastet sind, einerseits durch die Arbeit und andererseits durch das Studium.

5. Beschlußausführungskontrolle:

Da dem AAR keine Protokolle von den vergangenen Legislaturperioden vorliegen wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

6. Zuständigkeiten des AAR:

Die Studierenden möchten wissen inwiefern die Beschlüsse zur Länderlistenreglung umgesetzt werden. Es wird aufgeklärt, dass sich für den Antrag zum benannten Punkt im Senat der TU Dortmund momentan keine Mehrheit findet.

Als weiteres würden die Studierenden gerne wissen ob die Studiengebühren für die internationalen Studierenden auch abgeschafft werden sollen.

Die Studiengebühren werden wenn dann auch für alle Studierenden erlassen. Hierbei gibt es keine Ausnahmen welche die internationalen Studierenden benachteiligen würden. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass die Einführung einer Gebühr bei der Einschreibung diskutiert wird. Diese Gebühr soll von internationalen Studierenden für die Überprüfung der eingereichten Unterlagen erhoben werden.

Es wird angeregt die Arbeit des AAR auch mehr auf den Politischen Bereich an der Universität zu richten.

Die anwesenden ReferentInnen merken an, dass dies ein Problem werden könnte da sie seit der Amtsübergabe die Arbeit nur zu dritt bewältigen müssen. Die anderen zwei Referenten sind nun mittlerweile fünf Monate im Amt und dabei waren sie lediglich zwei Mal seit dem Antritt ihres Amtes auf den AAR Sitzungen anwesend und melden sich nun seit geraumer Zeit auch nicht mehr.

Es wird überlegt die zwei Referenten abzumahlen. Dies wäre aber nicht möglich da laut Satzung AAR ReferentInnen gewählte Vertreter der Studierendenschaft sind.

Das AAR wird beauftragt eine Mail an die zwei Referenten zu schreiben in der man ihnen die Unzufriedenheit und die möglichen Schritte zur Abwahl mitteilen soll. Desweiteren ist auf der nächsten Vollversammlung ihre Anwesenheit zur Rechenschaftsablegung erwünscht.

Es ist der Wunsch der Vollversammlung den Tagesordnungspunkt: „Abwahl einzelner ReferentInnen“ auf der Tagesordnung der nächsten Vollversammlung aufzunehmen.

Zu der nächsten Vollversammlung ist eine Vorlage zu den Tagesordnungspunkten und den Änderungen zur Satzung erwünscht.

7. Satzung.

Vertagt.

8. Verschiedenes.

Vertagt.

Damit ist die Sitzung beendet.